

# Interaktives Bibelstudium



## Habakuk

### Fürbitte: Demut vor Gott

Habakuk 1,12-2,1

# Bibeltext

## Habakuk 1,12-2,1

1, 12 Bist du, o HERR, nicht von Urzeiten her mein Gott, mein Heiliger? Wir werden nicht sterben! HERR, zum Gericht hast du ihn eingesetzt, und zur Züchtigung hast du, o Fels, ihn bestimmt. 13 Deine Augen sind so rein, dass sie das Böse nicht ansehen können; du kannst dem Unheil nicht zuschauen. Warum siehst du denn den Frevlern schweigend zu, während der Gottlose den verschlingt, der gerechter ist als er? 14 Du lässt die Menschen so behandeln wie die Fische im Meer, wie das Gewürm, das keinen Herrscher hat. 15 Er fischt sie alle mit der Angel heraus, fängt sie mit seinem Netz und sammelt sie in sein Garn; darüber freut er sich und frohlockt. 16 Darum opfert er auch seinem Netz und bringt seinem Garn Räucherwerk dar; denn ihnen verdankt er seine fetten Bissen und seine kräftige Nahrung. 17 Darf er aber darum sein Netz beständig ausleeren und ohne Erbarmen Völker hinmorden?

2,1 Auf meine Warte will ich treten und auf dem Turm mich aufstellen, damit ich Ausschau halte und sehe, was Er mir sagen wird und was ich als Antwort weitergeben soll auf meine Klage hin!

(Schlachter 2000)

## Situation

Habakuks Antwort auf Gottes Gerichts-Ansage ist ein Gemisch aus Erschrecken, Ehrfurcht und dem Versuch Gott nach Art eines orientalischen Handels noch einmal umzustimmen (vgl. das Vorgehen Abrahams in 1.Mos 18,20ff).

## Erklärung zum Text

Habakuk hat sich Gottes Antwort anders vorgestellt. Nun erschrickt er über eine Antwort, die er mit seiner Klage selbst provoziert hat. Als Prophet hat er offensichtlich nur noch Schreckliches anzukündigen, ohne Chance zur Wende.

Er sucht nach Argumenten, Gott von dessen scheinbar zu radikalem Vorhaben abzubringen, trägt sie vor und wartet gespannt auf Gottes Reaktion.

## Fragen

Die sehr bildhafte Redeweise mit Vergleichen aus der damaligen Umwelt erscheint im ersten Moment fremd und unverständlich. Doch bei näherem Hinsehen, steckt hinter jedem Bild ein handfestes Argument.

- Welche Argumente führt Habakuk gegen Gottes Gerichtsandrohung ins Feld und welches Argument entnimmt er dabei direkt Gottes erster Antwort?
- Welche Grundeinstellung gegenüber Gott kann man aus Habakuks Antwort ableiten?

## Richtungswechsel

Gebet ist weder sprachlicher Schönheitswettbewerb noch respektlose Beschwerde. Wenn Du Gott nicht mehr verstehst, rede Klartext statt herumzusülzen. Doch verliere nicht aus dem Blick, mit wem Du es zu tun hast.

Wenn Dein Gebet ein Selbstgespräch bleiben sollte, wirst Du von Gott nichts erwarten können. Habakuk rechnete trotz quälender Fragen mit Gott, auch wenn er manchmal lange auf eine Antwort warten musste. Aber das Warten lohnte sich.

Ohne Härte keine Gerechtigkeit, ohne Gerechtigkeit keine Gnade und Barmherzigkeit. Diese Dinge stehen bei Gott in einem unantastbar richtigen Verhältnis.